

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 39

Artikel: Diamanträthsel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

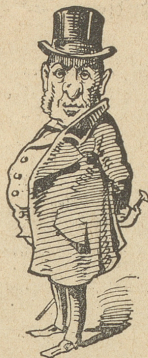
Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düstler Schreier
Und höre zu meiner Freud',
Daß Frankreich aus lauter Versehen
Savoyen mit Truppen „befreit“.

Das ist eine tapfere Handlung,
Die Liebe und Freundschaft gebiert
Und ohne Frage die Nachbarn
Schon viele Jahrhunderte ziert.

Doch wollen sie bei dem Versehen
Bedenken, daß auf den Ruf
Man sich auch der Wadenstreiche
Bei Zeiten versehen muß.



Alle Drei.

Sie saßen beim Bier im C. C., verzapften dabei die Ausstellung und wurden warm.

„Sie sind ein eingebildeter Narr!“ schrie der Eine den Andern an;
„Und Sie ein ausgebildeter!“ antwortete der Andere dem Einen.
„Und jeß händ beed Recht!“ fiel ein Zuhörer berichtigend ein.

Der Kassenfabrikant Bauer in Unterstraf hatte eines seiner Produkte hergegeben und behauptete, daß die Kasse mit keinem Werkzeug zu öffnen sei. Und richtig, der harteste Vohrer, das feinste Stemmisen, der gewaltigste Hammer arbeiteten absolut erfolglos und schon wollte sich Herr Bauer brüsten, als der Herr Stadtschreiber herzutrat:

„Herr Buur, mit dem isches nüt!“ sprach er, zog seinen Rock aus und den eleganten Zylinder voran, schlüpfte er durch das Schlüßelloch und öffnete die Kasse von innen. Herr Bauer war geschlagen!



- Gheri.** Ich gramatire vu Lerze, liebeswidrigi Nägel zu dem große und schöne Erfolg a dr Landesustellig.
- Nägel.** Erfolg a dr Landesustellig? Was ist au, händler wieder Chrämpf?
- Gheri.** He, wohl! Ihr hebed ja e silberverbronzeni Medallie überchu i dr landwirtschaftliche Ustellig.
- Nägel.** Ach, daß, wie so au.
- Gheri.** Als Gnußmittel, liebi Nägel, als Gnußmittel.
- Nägel.** Mach daß mr vum Stand eweg Gunst, fußt hau dr eis, daß d'meinscht, es chömi vume Gsel!

Ein Knabe, der eine Kerze trägt begegnet einem Herrn ohne Licht.

Knabe: „Soll ich Ihnen leuchten?“

Herr: „Nein, Knabe, ich leuchte selbst!“

Knabe: „So, dann bitte, kommen Sie mit mir. In unserm Seitengäßchen ist es den ganzen Tag über finster; wir können Sie da aufhängen!“

Auf der Straße nach L. begegnete dem für die Gläubiger sehr begehrten und für die Schuldner sehr verhassten Fürsprech H. . . . , eine Gremplerin mit einem Karren und fragte ihn: „Sind Sie der Herr der so gut treiben kann?“ Herr H. . . . , welcher glaubte, ein Rechtstriebs-Geschäft machen zu können, erwiderte: „Ja!“

Gremplerin: „Gut, dann treiben Sie mir gest. meinen Karren nach Langenthal.“

Das achte Weltwunder

ist, daß die sieben andern geglaubt werden.

Frau: Chunst doch wieder emol gli bei. Wo bist jez cu e so lang ghollet?

Mann: He, i ha doch müeche dem Kongreß für de Patentschutz biwohne!

Frau: Jo, jo, me merkt's, du häst en patente Schutz.

Diamanträthsel.

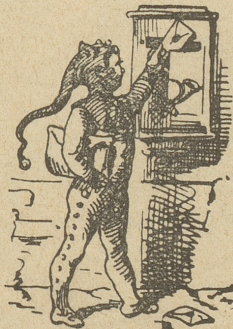
a
a a
a a a
b c d
e e e e e
e f f h h h h
j j i i i i k l
l l l n n n o o p
p r r r s s s s
s t t t t t
t u u
u u v
w w
x

Aus diesen 60 Buchstaben sollen 14 Wörter gebildet werden, welche bezeichnen:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| 1. Einen Buchstaben. | 8. Ein Land. |
| 2. Ein Umstandswort. | 9. Einen Weltkörper. |
| 3. Einen Pflanzentheil. | 10. Ein Musikinstrument. |
| 4. Ein Werkzeug. | 11. Einen Vogel. |
| 5. Eine Göttin. | 12. Eine Thätigkeit. |
| 6. Eine geometrische Figur. | 13. Einen Ausruf. |
| 7. Ein Thier. | 14. Einen Buchstaben. |

Für richtige Lösung setzen wir aus: 1. Ein 1/2 Abonnement des „Nebelspalter“; 2. Eine kolorirte Ansicht der Landesausstellung; 3. Ein Exemplar des politischen Strummelpeter.

Briefkasten der Redaktion.



K. i. R. Ihren Rath können wir nicht befolgen. Die berühmte „Sachlichkeit“ dieses Herrn hat eine Form angenommen, welche uns veranlaßt — zu schweigen. Wer Gemeinheit und Vertheidigung als Muth und Männlichkeit hinstellt, mag sich sein Urtheil selber fällen. Unserm Prinzip bleiben wir nach wie vor-treu und lassen uns durch solche S. nicht beirren — **M. R. i. S. K.** Warum? Wer hat denn dieses Kunstwerk überhaupt angegriffen. Solche Ausfälle kann man einem Feinde, aber einem Freunde nicht verzeihen. — **St. Z.** Das Kommando des Biquetspritzenkorps Neumünster geht scharf ins Zeug; es publizierte letzten Samstag im „Egel“: „Gar nicht oder unentschuldigtes Ausbleiben hat reg. Buße zur Folge.“ — **U. G. i. Z.** Ja, ja, das Wortspiel lag sehr nahe und wird wohl auch zur Wahrheit geworden sein. Besten Dank. — **Jobs.**

Wir entbehren ungern Ihre Nachrichten. — **Spatz.** Schon Sauner? — **Orion.** Entsetzlich lang ist diese Zeit. Wir glaubten es nie. — **M. K. i. P.** Von Eutermeilers „Schwyzer-Dütsch“ ist Heft 20, Thurgau, erschienen. Was wir früher gesagt, gilt auch für vorliegendes Heftchen. — **Räthselhafte.** „Je mehr ich lindre, um so mehr ich find“, daß sie wohl selbst das Räthsel find.“ — **F. i. i. U.** Was fragen diese nach dem Ruf? Das geht leichtfertig: „Quand ello est perdu, on n'en est plus embarrassé.“ Und das nennt sich Weltreorganisator. — **N. N.** Wie oft schon dagewesen. — **O. S.** Schlagen Sie einfach im Sander nach und Sie werden finden, was Sie wünschen. — **Eri.** Siehe oben. Immer vorwärts und sich sein eigen Urtheil durch nichts trüben lassen. — **Kohl.** Nein, Lang hatte Recht: Man muß seine Gedanken voll und ganz aussprechen; die Welt sorgt schon dafür, daß sie verpöndelt werden. — **Jürgen.** Freundschaft, ja; definieren Sie uns einmal diesen Begriff. — **H. i. J. Cal.** Besten Dank für die Zeitungen; wir sind auf der Suche. — **B. i. Neap-I.** Merkwürdig; wir wollen Nachforschung halten. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

„Der Nebelspalter“

Abonnements per drei Monate à Fr. 3 werden von allen Postämtern und Buchhandlungen und von Unterzeichneter angenommen.

Die Expedition.